

Eine Posteraktion des Fachteams DM zu den 5 geriatrischen No-Go's der Pflege

Evidenzbasierte Praxisempfehlung zu Bewegungsfreiheit trotz herausforderndem Verhalten

Verfasserinnen Bettina Canty, Pflegeexpertin DM und Jutta Neu, Fachverantwortliche DM

Hintergrund

Bewegungseinschränkende Massnahmen werden oft bei herausforderndem/gefährdendem Verhalten eingesetzt. Häufig wird das Verhalten dadurch verstärkt. Komplikationen, zum Beispiel Stürze und Verletzungen, können die Folge sein. Deshalb ist es wichtig zu wissen, mit welchen Massnahmen man bei älteren dementen/deliranten Menschen herausforderndes und/oder gefährdendes Verhalten im Spital reduzieren kann. Dabei soll ihre Bewegungsfreiheit nicht stärker als nötig eingeschränkt werden. Das Dilemma zwischen Gewährleisten von Sicherheit versus Gewährleisten grösstmöglicher Bewegungsfreiheit für die betroffenen Personen ist eine Herausforderung. Nutzen und Risiko müssen individuell genau analysiert werden.



DON'Ts

No Go: «Vermeide bewegungseinschränkende Massnahmen bei älteren Menschen»



DOs

Do: « Welche Massnahmen sind im Spitalalltag unterstützend, damit ältere Menschen bei herausforderndem/gefährdetem Verhalten eine grösstmögliche Bewegungsfreiheit haben und ihr Verhalten positiv beeinflusst und nicht verstärkt wird»

Praxisempfehlungen



Sofortmassnahmen zur Sicherheit der Patient*innen, Mitpatient*innen und dem Personal treffen, danach die Situation gezielt analysieren

- **Interpretation** des Verhaltens: was steckt dahinter? Emotionen, Grundbedürfnisse, Schmerzen, fremde Umgebung, irritiert durch Katheter
- **Katheter/Zugänge:** notwendig bzw. gibt es Alternativen? Aus Gesichtsfeld entfernen/gemeinsam mit dem Patient Zuleitungen "entdecken"/vertraut machen
- **Medikamente:** frühzeitig, gezielt verabreichen, Wirkung abwarten, evaluieren und dokumentieren
- **Bewegung fördern:** Gehtraining, Motomed, Patient*in im Rollstuhl fahren/fahren lassen, Tanzen, Bewegung ermöglichen
- **Umlenkung der Unruhe:** Etwas in die Hand geben , z.B. Tuch, gefüllter Wasserhandschuh, Essen/Trinken anbieten, Tätigkeit offerieren z.B. Binden rollen, zeichnen
- **Personaleinsatz:** gezielt, mit klarem Auftrag und Instruktionen
- **Personelle Ressourcen:** FS Komplex, PE, FV, AL, HNW, Aktivierungsassistenz, Seelsorge
- **Kommunikation:** Hörgeräte? Brille? verschiedene Kommunikationsformen und –techniken einsetzen: überprüfen, ob ich Patient*in erreiche, Berührung evaluieren
- **Umgebung/Atmosphäre:** Reizabschirmung, Kennzeichnung, Beleuchtung, Zimmereinrichtung, möglichst wenige Personen bei Patient*in, nur jemand redet, Position immer leicht seitlich zu Patient*in, Musik gezielt einsetzen